

Die beunruhigende Datenlage zur Klimakrise und zum Biodiversitätsverlust macht immer deutlicher, wie unabdingbar eine viel stärkere Berücksichtigung unserer natürlichen Ressourcen und Umweltbedingungen für unsere Zukunft ist. Nehmen wir diese globale Herausforderung an und werden dort aktiv, wo wir am meisten bewegen können – in unserem direkten Lebensumfeld! Die Arbeitsausschussmitglieder der AGBS engagierten sich auch in 2022 entsprechend ihres individuellen Interessenschwerpunktes mit vielfältigen Aktivitäten für Natur- und Landschaftsschutz in der Bremer Schweiz – überzeugen Sie sich selbst:

## **Schwaneweder Beeke – vom Graben zum lebendigen Bach**

Die wesentliche Arbeit bei unserem gemeinsam mit dem BUND OHZ, dem NABU Schwanewede und der Biologischen Station OHZ durchgeführten Renaturierungsprojekt war bereits in 2019 getan. Inzwischen ist ein weiterer Abschnitt vom BUND renaturiert worden und es bestehen Planungen der Gemeinde, auch einen dritten Abschnitt in einen naturnäheren Zustand zu versetzen. Wir freuen uns, dass unsere Renaturierungsmaßnahme weitere Projekte im malerischen Schwaneweder Beeketal anstoßen konnte! Und auch in anderer Hinsicht sorgte unser Engagement an der Schwaneweder Beeke für Freude: Gemeinsam mit dem BUND-Projekt haben wir uns bei dem niedersächsischen Gewässerwettbewerb „Bach im Fluss“ beworben. Im September war die Jury zu Besuch an der Beeke, um sich vor Ort ein Bild von den Maßnahmen zu machen. Offenbar konnte unser

Engagement überzeugen - im November durften wir bei der Preisverleihung in Hannover den Sonderpreis der Bingo-Umweltstiftung entgegennehmen!



## **Wandern mit offenen Augen**

Mit dem Titel Meyenburg - zwischen Marsch, Moor und Geest haben wir in diesem Jahr einen weiteren Wanderflyer erstellt. Er folgt in der Reihe „Wandern mit offenen Augen“ dem Wanderweg-Klassiker entlang des Thüringer Wegs - ursprünglich von Bernhard Bruns entworfen und von uns 2021 vollständig überarbeitet und neu aufgelegt. In Meyenburg stellt der

neue Flyer anhand detaillierter Wegbeschreibungen, Fotos und Karten drei abwechslungsreiche Touren zwischen sieben und zehn Kilometer Länge vor. Der Flyer geht Anfang 2023 in den Druck und präsentiert sich in zeitgemäßem Design. Er wird an zentralen Orten der Bremer Schweiz ausgelegt und für die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

## **Wegbefestigung, wie sie nicht erfolgen sollte**

Der Plattenwerber Weg im Auetal ist häufig durch Fahrzeuge zur Holzabfuhr stark zerfahren. Zur teilweisen Befestigung wurde im September 2022 auf dem Weg grober Ziegelschutt ausgebracht, und zwar nicht veranlasst von der zuständigen Gemeinde. Die Verwendung von Bauschutt für die Wegbefestigung

ist jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig – er muss gebrochen sein und die Schadstofffreiheit muss nachgewiesen sein. Unsere Ansicht wurde uns von der Gemeinde Schwanewede bestätigt. Der Einsatz des Materials ist so nicht zulässig und die Gemeinde hat die Entfernung angeordnet – leider ist diese bis Anfang 2023 nicht erfolgt.

---

## Alleen in der Bremer Schweiz

Zu Beginn des Jahres 2022 würdigte der Niedersächsische Heimatbund (NHB) unseren Einsatz für den Schutz und Erhalt von Alleen auf besondere Weise: er wählte die Allee am Holthorster Weg zur "Allee des Monats Januar 2022". Sie ist ein Beispiel dafür, dass Alleen wertvolle Naturgüter darstellen, die zur Erhöhung der Biodiversität beitragen und einen positiven Beitrag für das Mikroklima und damit für den Klimaschutz leisten.

Des Weiteren bekamen wir vom NHB das Angebot, die von ihm gestaltete Ausstellung "Land der Alleen: Die schönsten Alleen in Niedersachsen" zu zeigen. Geeignete Ausstellungsflächen für die großformatigen Fotos fanden wir im Rathaus in Schwanewede. Dort wird die Ausstellung in der Zeit vom 27. Juli bis zum 14. September 2023 zu sehen sein.

Im Rahmen der Ausstellung wollen wir auch die bis dahin von uns in der Bremer Schweiz dokumentierten Alleen nicht nur in Bild und Text sondern auch

auf einer geführten Alleen-Radtour vorstellen. Natürlich waren wir ebenfalls aktiv, was die Dokumentation neuer Alleen betrifft.



Im vergangenen Jahr haben wir drei Alleen und eine Baumreihe erfasst: zwei Lindenalleen in Garlstedt (s. Foto, die Lindenallee von Garlstedt nach Buggehorn), eine Lindenallee am Damm in Schwanewede und eine Kopfweiden-Reihe am Nedderwarder Weg in Neuenkirchen.

---

## Amphibienwanderung am Holthorster Weg

Seit 2006 hat die AGBS gemeinsam mit den Anwohnern am Holthorster Weg alljährlich zur Wanderzeit der Molche und Erdkröten, meist zwischen Mitte März und Ende April, die Schranken betreut, die ein Teilstück der Straße für den Autoverkehr absperren. Im Laufe der Jahre hat die Zahl der wandernden Kröten aber leider von einigen Hundert Tieren auf höchstens wenige Dutzend abgenommen. Daher haben wir uns 2022 und nun auch 2023 entschlossen,

die Schranken nicht aufbauen zu lassen. Wir beobachten die Wanderung aber weiterhin abends und nachts, so dass wir bei Bedarf schnell reagieren können. Wir wissen nicht genau, warum die Zahlen so stark abgenommen haben, vermutlich suchen sich die Kröten aber inzwischen andere Sommerlebensräume, z. B. in „Vollers Busch“, so dass sie die Straße nicht mehr in großen Zahlen queren müssen.

---

## Biotop Löhnhorst – was wächst und lebt denn da?

Im Frühjahr und Sommer 2022 haben Andreas Tesch und Martine Marchand, beide Mitglieder des Arbeitsausschusses, die Flora und die Molche und Froschlurche in „unserem Biotop“ in Löhnhorst untersucht. Nachdem die Gewässer im Sommer 2021 völlig ausgetrocknet waren, waren wir besorgt über den Zustand der Tümpel. Außerdem wollten wir wissen, ob sich seit einer Untersuchung in 2008 der

Molchbestand verändert hat. Das Ergebnis der Untersuchung war ganz erfreulich. Sowohl der seltene Fadenmolch, als auch Teichmolche, Grünfrösche und Grasfrösche haben das Gewässer wieder besiedelt. Der Orchideenbestand im Grünland ist stabil - auch dank der extensiven Mahd der Fläche durch Uli Vey.

---

## Arbeitseinsätze

Der Riesenbärenklau (Herkulesstaude) ist eine Pflanze, die in Deutschland erst Ende 19. Jahrhundert heimisch wurde (Neophyt), sich sehr stark ausbreitet und z.T. durch ihr schnelles Wachstum Flächen völlig überwuchert. Da die Pflanze zudem bei Berührung mit unbedeckter Haut starke Reizungen

auslösen kann, versucht die AGBS den Riesenbärenklau zumindest entlang der Bachläufe der Bremer Schweiz, über die sie sich besonders leicht verbreiten kann, auszurotten. Wir arbeiten im Mai, Juni, Juli mit Schutzkleidung und Spaten daran, die Wurzeln der Pflanze abzustechen, um ein Wiederaustreiben zu verhindern.

Es gab Gespräche mit der Gemeinde Ritterhude, die sich aber auf Neophytenbekämpfung in bewohnten Bereichen konzentrieren möchte. Wir können bei der Arbeit im Gelände übrigens sehr gut Unterstützung gebrauchen.

Auf unserem Grundstück „Overbecks Wiese“ wurde im bewaldeten Teilstück rund um den neu angelegten Tümpel wiederholt das Drüsige Springkaut, das eine invasive Art ist, entnommen. Um die standorttypische Artenvielfalt des Gehölzbewuchses zu fördern, wurden Jungpflanzen des massenhaft aufkommenden Berg-Ahorns herausgezogen. Die Beweidung des Grünlandes wurde in Absprache mit dem Bewirtschafter Uli Vey optimiert, der auch den Weidezaun erneuert und Brombeeren zurückgeschnitten hat.

---

### **Waldbereiche um Gut Hohehorst wieder erlebbar**

Der eingezäunte Waldbereich um das Gut Hohehorst ist ein gutes Beispiel situativer Vereinsarbeit. Der Impuls, aktiv zu werden kam von unseren Mitgliedern. Die Einzäunung hat verständlicherweise zu viel Unmut bei der Bevölkerung geführt. Die Presse berichtete von einem Zaun, der mitten durch den Wald führte, der Wege versperrte, der die Spaziergänger mit (illegalen) Überwachungskameras überwachte und auf Hinweisschildern „Stopp – Sie befinden sich auf Privatgelände“ zu einer großen Verunsicherung führte. Der Wald ist für alle da – dieser Wille des Gesetzgebers wurde hier seitens des Eigentümers stark eingeschränkt. Wir haben zunächst versucht mit dem Eigentümer eine kooperative Lösung zu finden, die aber aus „Termingründen“ leider nicht zustande kam. Unsere fundierte Stellungnahme an den Landkreis hat für Bewegung gesorgt. Hier zeigten sich die Früchte unserer langjährigen Vereinsarbeit, die auch bei den Behörden anerkannt ist. Nach über einem Jahr Einzäunung und vielfachen Nachfragen beim

Und wie jedes Jahr haben wir wieder mit vereinten Kräften unter sachkundiger Anleitung die Obstbäume der Streuobstwiese in Knoop's Park gepflegt.



Landkreis ist der Waldbereich wieder begehbar. Dieser Erfolg ist nicht nur auf die Tätigkeit des Arbeitsausschusses zurückzuführen, sondern zeigt, wie wichtig eine hohe Mitgliederzahl ist, um Gehör bei den Behörden zu finden bei der Verfolgung unserer satzungsgemäßen Ziele des Landschafts- und Naturschutzes.



---

### **Veranstaltungen 2022**

2022 wurde der 400. Geburtstag der Fertigstellung des Vegesacker Hafens gefeiert, einer der ersten künstlich angelegten Häfen in Deutschland. Da der Vegesacker Hafen am Zusammenfluss von Weser, Lesum und Schönebecker Aue erbaut wurde, hatte sich die AGBS entschieden, mit einem Stand am Hafengeburtstag teilzunehmen, um zu informieren und kurze Exkursionen an der Aue anzubieten.

Zusammen mit dem Biobauern Ulli Vey hat die AGBS zudem zwei Wanderungen an der Schönebecker Aue durchgeführt, an denen insgesamt ca. 50 Personen

teilnahmen. So konnten viele Informationen weitergegeben und interessante Gespräche geführt werden, z.B. über aktuelle Möglichkeiten, den Unterlauf der Aue naturnäher zu gestalten, wenn die Deutsche Bahn Flächen zur Verfügung stellen könnte, die im Rahmen der Digitalisierung und durch Rückbau von Gleisen frei werden. Hier arbeiten wir eng mit dem Bauamt Bremen-Nord zusammen, das bereits dazu Entwürfe vorgestellt hat.

Im Mai führte Almuth von Groote, Mitglied des Arbeitsausschusses, eine Gruppe von gut 20 Wandernern durch das idyllische Meyenburg. Der Weg durch Wald, landwirtschaftliche Nutzflächen, die Niederungen rund um den Meyenburger Mühlenteich und durch den historischen Dorfkern von Meyenburg war sehr reizvoll. Es wurden Informationen über Landschaft und Natur, über Chancen und Problematiken der landwirtschaftlichen Flächennutzung sowie über die Herausforderungen einer zukunftsgerechten Dorfentwicklung vermittelt.

Ende August fand bei herrlichem Sommerwetter eine abwechslungsreiche, etwa 8 km lange Wanderung rund um das Heilsmoor statt, die Andreas Tesch, ein Mitglied des Arbeitsausschusses führte. Es ging entlang von Moorwäldern, Moorheiden und schöne Moorflächen. Hauptthema waren die umfangreichen Maßnahmen zur Wiedervernässung des Moores, die uns von Herrn Vollmerding von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises vorgestellt wurden sowie die Interessenkonflikte, die dabei z.B. mit der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung von benachbarten Flächen entstehen.



---

### Unser Verein

Unsere Mitgliederzahl ist in 2022 mit aktuell 227 Personen weitgehend konstant geblieben. Um die Basis des Vereins stabil zu halten, sind jedoch regelmäßige Neueintritte erforderlich. Diese konnten wir dank einiger zielgerichteter Mitgliederwerbemaßnahmen verzeichnen. Aber die Mitgliederwerbung bleibt eine Daueraufgabe. Unterstützen Sie uns dabei, indem auch Sie Mitglieder werben oder werden Sie Mitglied, falls Sie es noch nicht sind.

Unser Arbeitsausschuss ist mit 14 aktiven Mitgliedern gut besetzt, aber es bestehen durchaus Kapazitäten für weitere Aktive.

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurden Klaus Ammermann und Uta Beyer neu in den Arbeitsausschuss gewählt. Wir freuen uns sehr über den engagierten Zuwachs. Leider mussten wir von zwei aktiven Arbeitsausschussmitgliedern Abschied nehmen - Evelyn Steinforth und Lisel Onken verstarben überraschend. Wir vermissen die beiden langjährigen und erfahrenen Mitstreiterinnen bei unserem Engagement für die Bremer Schweiz sehr.

Schwanewede, im März 2023

**Der Arbeitsausschuss der Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz e. V.**